



Bild 69. Gerät zur direkten Messung von g_{zz} nach LUNDBERG
(umgezeichnet nach [72])

- 1, 2, 3 — Kreuzfeldergelenkaufhängung
- 4, 5 — elastische Blattfedern
- 6, 7, 8 — Massen
- 8, 9 — Meßkondensator

9. Zusammenfassung

Nach einigen grundlegenden Bemerkungen zum Begriff des gravimetrischen Vertikalgradienten erfolgt eine ausführliche Zusammenstellung der Formeln, die die Berechnung dieser Größe über einfach geformten Massen gestatten.

Die Bedeutung des gravimetrischen Vertikalgradienten für die angewandte Geophysik und für die Geodäsie rechtfertigt zweifellos die Ausarbeitung geeigneter Methoden zur rechnerischen Ermittlung von $\frac{\partial g}{\partial z}$ aus Drehwaagenmeßgrößen und Schweremessungen. Die Entwicklung von Geräten zu einer direkten